

Besuch aus der Partnerstadt

Erasmus-Schulpartnerschaft zwischen Mannheim und Toulon



Das Erasmus-Siegel der Realschule Feudenheim und die Lehrkräfte Klaus Gürtler, Madeleine Schuhmacher und Thomas Haas (v.l.)

Fotos: zg

FEUDENHEIM. Die Feudenheim-Realschule hat für das Jahr 2026 eine Schulpartnerschaft mit dem Collège la Marquisanne in Toulon auf die Beine gestellt. Seit 2021 ist die Mannheimer Realschule akkreditierte Erasmus-Schule und ermöglicht jährlich interessierten Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften, den Unterricht in einer Partnerschule im Ausland zu besuchen sowie an Fortbildungen und Job-Shadowings in einem EU-Mitgliedsstaat teilzunehmen.

Besonders erfreulich ist, dass für das aktuelle Schuljahr eine Schulpartnerschaft zu einer Schule in der französischen Partnerstadt Toulon besteht. Ende März 2026 kommt die Schülergruppe mit zwei Lehrkräften aus der Metropolregion nach Mannheim, einen Monat später reist die Feudenheimer Delegation nach Frankreich. Während der Besuche sind unter anderem Workshops und Projekte

rund um die Themen Wasser und Nachhaltigkeit geplant. Die Realschüler planen auch, für die Gäste aus Südfrankreich eine Rallye durch die Mannheimer Innenstadt zu organisieren und ihnen besondere Highlights der Rhein-Neckar-Region zu zeigen. Koordiniert und verwaltet wird das Erasmus-Programm an der Feudenheim-Realschule von den Lehrkräften Thomas Haas, Klaus Gürtler und Madeleine Schuhmacher.

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Interessierte Lehrkräfte der Realschule besuchen im Rahmen des Erasmus-Programms Fortbildungen oder hospitieren an Schulen im europäischen Ausland. Die Eindrücke und Erfahrungen werden anschließend auf Lehrerkonferenzen mit dem Feudenheimer Kollegium geteilt. Im November besuchte Thomas Haas eine Fortbil-

dung an der Teacher Academy in Barcelona. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus Kroatien, Polen, Italien, Malta und Spanien setzte er sich mit dem Thema Inklusion auseinander. Interessant war hierbei, dass der Inklusionsbegriff in vielen europäischen Ländern deutlich weiter definiert wird als in Deutschland; insofern wurden im Rahmen der Fortbildung auch Menschen mit Migrationsgeschichte, Flüchtlinge, Kinder mit ADHS, die LGBTQ-Community sowie Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Lernschwierigkeiten wie LRS und Dyskalkulie in den Blick genommen. Die Lehrkräfte setzten sich mit Unterrichtsideen und Haltungen zum Themenkomplex Inklusion auseinander, entwickelten Projektideen und erprobten digitale Lerntools für den Unterricht.

Die Lehrkräfte Benjamin Jacob und Max Fabian besuchten

im Frühjahr Fortbildungen zum Thema Künstliche Intelligenz im Unterricht in Italien und Spanien. Dort lernten sie verschiedene KI-basierte Lerntools kennen und diskutierten die Einsatzmöglichkeiten von KI in der Schule.

Ziel der Auslandsaufenthalte ist es, neue Ideen und Impulse aus verschiedenen europäischen Schulsystemen zu erhalten, sich mit Kolleginnen und Kollegen zu vernetzen, neue Schulpartnerschaften aufzubauen und zu überlegen, welche Elemente in das Schulcurriculum der Feudenheim-Realschule und in die tägliche Unterrichtsarbeit integriert werden können.

zg

Interessante Einblicke in die Erasmus-Arbeit an der Schule erhält man auf der Homepage: <https://realschule-feudenheim.de/schulleben/erasmus/>